

Fachbereich (h_da): Soziale Arbeit

Studiengang (h_da): Soziale Arbeit Plus – Migration und Globalisierung

Studienniveau: Bachelor Master Diplom

Gastland: Ghana

Gasthochschule: Kwame Nkrumah University of Science and Technology (KNUST)

Department Gasthochschule: Department of Sociology & Social Work

Zeitraum (von/bis): 01.2022/06.2022

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:
 positiv neutral negativ

Bitte ziehe ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Uni war zwar anstrengend, aber ich habe sehr viel wichtige Theorie gelernt und effizienter gearbeitet. Hammermäßige Früchte und die Freiheit jeden Tag anziehen zu können was ich will – weil das Wetter mir nie einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Ein neues Lebensgefühl und viele Herzensmenschen.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann hast du mit der Planung des Aufenthalts begonnen?

Ich habe sehr kurzfristig für den Auslandsaufenthalt entschieden, erst Mitte November 2021. Das International Programs Office (IPO) der Uni in Ghana als auch das IO der h_da und mein Fachbereich haben mich aber sehr gut unterstützt sodass alles trotzdem wunderbar funktionierte.

Aus welchen Gründen hast du dich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Wie gesagt ich war recht spät dran und hatte dann nicht mehr so viele Optionen. An einer Partnerhochschule zu studieren war das einzig Realistische. Die KNUST war insbesondere dann aus zwei Gründen interessant: 1. Englisch als Lehr- und Lernsprache, 2. mein Fachbereich hatte zu dem Zeitpunkt eine sehr enge Partnerschaft mit dem an der KNUST, weshalb ich hoffte, dass ich so spontan noch einen Platz bekomme.

Welche Krankenversicherung hattest du?

Die ersten zwei Monate war ich bei der HanseMercur versichert (Krankenversicherung Basis, Outgoing Weltweit ohne USA/Kanada). Danach war ich über das Vollstipendium des DAADs versichert.

Welche Tipps würdest du Studierenden für die Vorbereitung/Bewerbung geben?

Auch wenn das IPO an der KNUST manchmal ein bisschen braucht um zu antworten sind die Mitarbeitenden sehr bemüht alles für einen möglich zu machen und sind wirklich sehr unterstützend. Es lohnt sich also geduldig zu sein. Ansonsten waren für mich auch das IO und meine Studiengangsleitung hilfreich, da diese direkten Kontakt zur KNUST und zum Fachbereich hatten. Und wenn du Sorgen und dringende Fragen hast, egal ob mit Blick auf die Bewerbung oder Visum, einfach mal anrufen. So klären die sich oft am schnellsten und man bekommt oft nochmal mehr Hilfe. Ich habe z.B. erst sehr spät mein Visum beantragt und hatte große Sorge, dass ich es, auch wegen Weihnachten und Sylvester, nicht rechtzeitig bekomme. Nach einem Anruf bei der Botschaft wurde mir versichert, dass wenn mein Pass bis zum Tag x nicht da sei, ich mich nochmal melden solle und mein Antrag dann priorisiert behandelt werden würde.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Bei meiner Einreise war Corona noch ein großes Thema. Ich musste einen negativen PCR-Test sowie eine vollständigen Impfnachweis vorweisen und vor Ort zusätzlich einen zuvor online bezahlten Schnelltest machen. Da diese Vorgaben bestimmt mittlerweile schon geändert haben, schau am Besten auf der Internetseite einer Fluggesellschaft nach. Dort bekommt man meiner Meinung nach sehr übersichtlich aktuelle und verlässliche Informationen.

Welche Tipps kannst du zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Alle Studierende der KNUST bekommen zu Semesterbeginn eine Simkarte inkl. 5 GB pro Monat und Freiminuten zum Telefonieren. Da das allerdings mehrere Wochen dauern kann (zuerst muss die Kursregistrierung abgeschlossen sein), empfehle ich einfach selbst eine Simkarte bei Vodaphone oder MTN (die zwei großen Anbieter in Ghana) zu kaufen. Die kosten nur wenige Cents. Allerdings muss man mit langen Wartezeiten bei den offiziellen Shops rechnen (woanders kann man die leider nicht kaufen). Die Simkarten dann einfach entweder direkt oder an einen der unzähligen kleinen Shops auf der Straße aufladen – nach Prepaid-System. Am Campus hat man grundsätzlich eher schlechten Empfang. Abgesehen davon hat Vodaphone aber besseren Empfang als MTN.

Ein Konto habe ich keines eröffnet, ich wüsste auch nicht welchen Vorteil das gehabt hätte. Ich konnte mit meiner comdirect VISA debit Karte drei Mal im Monat bei Partnerbanken (das kann man auf deren Seite nachlesen) kostenlos abheben. Das hat für mich völlig ausgereicht. Am Campus gibt es auch viele Bankautomaten.

Hast du ein Stipendium beantragt? Wenn ja, hast du Tipps?

Ich habe mich für das HAW.International Stipendium beworben. Einen Tipp dazu habe ich nicht direkt. Aber wenn du konkrete Fragen hast, kannst du dich gerne bei mir melden.

3. Unterkunft

Wo und wie hast du gewohnt? Wie hast du die Unterkunft gefunden?

Ich habe in einem Studentenwohnheim auf dem Campus gewohnt. Das Zimmer, Bad mit Dusche und WC, sowie eine Küche/Balkon habe ich mir mit einer weiteren Person geteilt, die ich mir aber nicht aussuchen konnte. Die Zuteilung erfolgt nach dem Zufallsprinzip und nach Geschlecht. Allerdings wird darauf geachtet, dass wenn mehrere Austauschstudierende vor Ort sind, sich diese ein Zimmer teilen. So war es zumindest in meinem Fall.

Die Organisation übernimmt dabei das IPO der Universität. Nachdem man sich dort beworben und Kontakt mit dem IPO aufgenommen hat, schicken die einem die Informationen zur Unterkunft. Ich musste dann lediglich das Geld überweisen. Sollten sie sich nicht selbst bei dir melden, schreib einfach eine kurze Email.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

600 USD für ein Semester, inkl. Strom, Wasser, Wlan (in meinem Zimmer hat das aber leider nur schlecht funktioniert)

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte mache Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Aufgrund eines Praktikums, das ich zuvor absolvierte reiste ich erst nach der Orientierungswoche an. Deswegen kann ich leider keine Angaben dazu machen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Es gibt offiziell in allen Gebäuden Wlan, das aber oft nicht so gut funktioniert. Der verlässlichste Arbeitsort ist deswegen meiner Meinung nach die große Bibliothek. Dort gibt es auch einen klimatisierten Computerraum mit festinstallierten PC mit Internet Anschluss, sowie ein IT-Service-Center.

Es gibt ein Bussystem, das einen vom Studentenwohnheim zu den Fachbereichen bringt. Allerdings auch nur dort hin. Diese sind klimatisiert, aber zu den Stoßzeiten, z.B. in der Früh und am Nachmittag, meist überfüllt. Ansonsten gibt es noch normale und Shared Taxis die einen auch zu anderen Bereichen des Campus bringen (einfach nachfragen).

Die Uni hat einen großen Sportplatz, Tennisplätze, Basketballplätze, ein Volleyballfeld und Badmintonfeld, sowie einen Pool, der allerdings als ich dort war geschlossen war. Am besten bei Interesse einfach mal beim IPO nachfragen.

Versorgungstechnisch haben die meisten Studentenwohnheime sowohl kleine Shops als auch kleine Imbisse oder sogar Cafeterias. Bei der Commercial Area gibt es ein kleines Einkaufszentrum, einen Markt, Post und Banken. Ansonsten findet man direkt außerhalb von Campus, z.B. bei Tech Junction, auch eigentlich alles was man braucht. Einfach andere Studierende fragen.

Bitte beschreibe die von dir belegten Kurse und bewerte den jeweiligen Kurs auf einer Skala von 1-10 (1 = sehr schlecht bis 10= sehr gut)

Kurs 1: Social Development (Vorlesung)

- Herkunft, Bedeutung und Indikatoren von Entwicklung
- Klassische Theorien von Social Development, u.a. Evolutionary Theory, Cyclical Theory, Functionalism, Conflict Theory
- Bedeutsame historische Geschehnisse und Entwicklungen, u.a. Scientific, Industrial, American, French Revolution
- Entwicklungsparadigmen, u.a. Modernization, Development of Underdevelopment, Dependency Theory, The World Systems Theory
- Negatives: untransparente Notengebung, unruhige Atmosphäre, langweiliger Lehrstil
- Positives: relevante und grundlegende Theorien, guter Einstieg in die Thematik

Kurs 2: Social Anthropology (Vorlesung)

- Kulturbegriff, Dimensionen von World Views, Ethnizität und Tribalism, Struktur matrilinealer und patrilinealer Gesellschaften
- Negatives:
- Positives: Einzelunterricht da ich in der Vorlesung nichts verstanden habe, auf mich abgestimmte Themen, starker Ghana-Bezug

Kurs 3: Conflict Studies (Seminar)

- Einführung in den Konflikt Begriff
- Conflict Styles, Conflict Behaviour
- Konfliktzyklen
- Analysing Tools, u.a. Conflict Wheel/Tree, Glas's Escalation Model, INMEDIO's Conflict Perspective Analysis (CPA)
- Negatives: Gruppenarbeit war sehr anstrengend weil niemand sich verantwortlich gefühlt hat, z.T. respektloser Umgang mit den Studierenden, angespannte Arbeitsatmosphäre
- Positives: Dokumentationen und Filme über Konflikte in Afrika, Präsentationen zu verschiedenen Konflikten in Ghana, grundlegende und relevante Theorien, guter Einstieg in die Thematik, konstruktives Feedback

Kurs 4: Community Development (Seminar)

- Konzept und Definition von Community
- Prozess und Indikatoren von Community Development
- Soziales Kapital und Community Development
- Theorien und Konzepte von Community Development, u.a. Center-Periphery Theory, Diffusion, Decentralization
- Negatives: z.T. nicht ansprechend/begeisternde Wissensvermittlung
- Positives: Field Trip zu einem Community basierten Ausbildungszentrum, kleine Klassengröße, interessante Diskussion

Ggf. weitere Kurse: Women´s Welfare and Development (Seminar)

- Einführung in die Gender-Thematik und zentrale Begriffe
- Feministische Theorien
- Gendered Socialisation
- Gender Analysis und Gender Lens
- Entwicklungstheorien, u.a. Sustainable Development, Poverty Reduction, Trade-Not-Aid, Good Governance
- Negatives: Reproduzierung von klassischen Rollenbildung, wenig kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Geschlecht
- Positives: praktisch orientierte Projekte (z.B. Proposal zum International Women´s Day, Verbesserungsvorschläge für Policies)

Wann und wie konntest du dich für die Kurse anmelden?

Die Belegung der Kurse erfolgte bei mir direkt am Fachbereich im Büro des Exam Officer. Ich fühlte mich am Fachbereich sehr gut aufgehoben, weshalb man sich bezüglich der Anmeldung für die Kurse keine Sorgen machen muss: es wurde mir gesagt wann ich zu wem dafür gehen muss. In Absprache mit meiner Ansprechperson vom Fachbereich, Frau Prof. Esme Manful, habe ich sowohl Kurse aus dem Studiengang Soziale Arbeit als auch Soziologie belegt.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Assignments (Berichte, kurze Hausarbeiten, o.ä.), Mid-term Exams, Präsentationen, Final Exams

Kannst/willst du dir Kurse für das Studium an der h_da anerkennen lassen?

Ja

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche hast du genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Die International Student Association organisiert am Anfang jedes Studienjahres einen Ausflug für alle neuen Studierende. Beworben wird das allerdings nur intern. Daher frag am besten gleich am Anfang andere Studis im Wohnheim, ob sie dich zur WhatsApp Gruppe hinzufügen können. Ansonsten gibt es ein offizielles Akwaba (Welcome) Dinner für alle internationalen Erstsemester. Dazu wirst du aber vom IPO informiert.

An der KNUST gibt es eine Vielzahl von Sportgruppen, denen man sich meines Wissens ohne Probleme anschließen kann. Ich selbst habe das nicht gemacht, aber eine andere Austauschstudierende hat regelmäßig in einem Handball-Team trainiert. Allerdings ist die Suche nach einem passendem Sportteam etwas schwierig, da es kein offizielles Register oder ähnliches gibt. Das IPO steht aber für alle Fragen jederzeit zur Verfügung und so wie ich die Mitarbeitenden dort erlebt habe, sind diese gerne bei der Suche nach einem geeigneten Sport-Team behilflich.

Einmal in der Woche findet auch ein Paint-and-Chat oder Open-Mic Abend statt, der von den Kunststudierenden organisiert wird. Dort war ich einmal und das hat mir sehr gut gefallen.

Da empfehle ich einfach auch wieder einfach rum zu fragen oder direkt am Fachbereich Painting and Sculpturing nachzufragen.

Ansonsten war ich oft und gerne in der Bar „Los Barbados“ die direkt neben dem Campus ist. Dort war die Stimmung immer super und angenehm. In der Regel kommen dort viele Studis hin, anders als in den Clubs in der Stadt. Das war zumindest mein Eindruck.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Im Alltag meist problemlos – irgendjemand spricht immer Englisch 😊

Allerdings waren die Vorlesungen manchmal eine Herausforderung, da ich aufgrund von Ventilatoren-Geräuschen, Masken, schlechten Lautsprechern, einer teils unruhigen Stimmung und des ghanaischen Englisch die Dozent*innen oft nicht gut verstehen konnte. In einer Vorlesung habe ich fast überhaupt nichts mitbekommen, was mich besonders frustriert hat. Nach einem Gespräch mit dem Dozenten habe wir allerdings eine tolle und sehr entgegenkommende Lösung gefunden: der Dozent hat sich mit mir einmal in der Woche für einen zwei-stündigen Einzelunterricht getroffen.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Die Uni empfand ich oft als sehr anstrengend. Auch wenn alles fußläufig zu erreichen war, war es wegen der Hitze mehr eine Tortur als ein angenehmer Spaziergang. Mich hat es oft genervt, wenn das WLAN nicht funktioniert hat und dass es selten wirklich ruhigen Arbeitsplätze gab. Auch die Atmosphäre in den Vorlesungen und besonders in den Seminaren war für mich zum Teil befremdlich und ich konnte es nur selten genießen. Im Grunde war ich immer froh, wenn der Kurs vorbei war und ich nachhause gehen konnte. Mein Sozialleben war super. Ich habe es genossen in einem Studentenwohnheim zu leben. Die meisten meiner Freund*innen waren weniger als 1 Minute von mir entfernt und ich konnte wann immer ich wollte mich mit einen von ihnen treffen. Und der Campus an sich ist auch toll: viel grün, weniger Autos und ruhiger als in der Stadt.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Zwei tolle Orte in/um Kumasi

1. Lake Bosomtwe: circa 2h Anreise, Natur pur, Stille und Erholung, Baden im warmen Wasser, entweder für einen Tag oder mit Übernachtung (z.B. Green Ranch oder Cocoa Village – letzteres ist zwar teurer aber dafür direkt am Wasser)
2. Tumi Hostel: circa 20-30 Minuten Anfahrt, leckeres (internationales) Essen, super WLAN, einen kleinen Garten, sehr nette Mitarbeiterinnen, viele Freizeitmöglichkeiten: Yoga, Twi Kurs, Tea & Talk Treffen, Nähkurs, Community Dinner

Wie hast du den Aufenthalt finanziert? Welches Budget pro Monat würdest du anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Ich hatte glücklicherweise drei Stipendien: Hochschulzuschuss, HAW.international, Heinrich-Böll-Stiftung

Ich persönlich war oft unterwegs und habe deshalb relativ viel pro Monat ausgegeben. Eine Einschätzung fällt mir daher relativ schwer. Aber ich würde sagen mit 200 Euro pro Monat sollte man für Essen und Freizeit sehr gut auskommen (ein Essen auf dem Campus kostet z.B. zwischen 1,50 und 4 Euro). Wahrscheinlich auch mit weniger.

6. Fazit

Was war die positivste, was die negativste Erfahrung?

Ich habe nicht direkt eine positivste und eine negativste Erfahrung. Was mich aber lange Zeit, eigentlich dann bis zum Ende, sehr belastet hat, war die kontinuierliche Geräuschkulisse. Das hat mich wahnsinnig gestört. Ich hatte nicht das Gefühl irgendwo, nicht mal in meinem Zimmer, wirklich zur Ruhe kommen zu können. Es waren entweder immer überall Menschen oder Lärm in Form von Autos, Musik oder sonstigem zu hören. Das hat mir enorm viel meiner Energie geraubt und mich oft aus dem Gleichgewicht geworfen. Daher empfehle ich einen Gehörschutz mitzunehmen – klingt zwar übertrieben, aber ich hätte mich sehr oft über genau solch einen gefreut :)

Das wohl Schönste an meinem Aufenthalt waren die vielen tollen Menschen, die ich kennen lernen durfte und die ich jetzt meine Freund*innen nennen darf. Wir hatten eine so wunderbare Zeit zusammen, egal ob gemeinsam kochen, Spieleabende, feiern, reisen oder lernen. Sie haben meine Zeit in Ghana so unfassbar bereichert und so einmalig gemacht!

Kannst du den Aufenthalt weiterempfehlen?

Definitiv!

7. Platz für Fotos

Hier kannst du Fotos des Auslandsaufenthalts einfügen:



